

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0178/2020/IV

Datum:
31.08.2020

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

Ausbau des städtischen Angebots an Proberäumen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	17.09.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Antrag Drucksache 0014/2020/AN der Fraktion DIE LINKE wurde die Verwaltung aufgefordert, geeignete Proberäume zu suchen, um den dringenden Bedarf für Bands zu decken.

Im Rahmen einer Bestandanalyse sollten zunächst die Bedarfe der Heidelberger Bands untersucht werden, um zielgerichtet den Bedarf an Proberäumen ermitteln zu können.

Die Verwaltung schlägt vor, dieses Projekt in Anbetracht der finanziellen Auswirkungen von Corona zurückzustellen.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 17.09.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Mit Antrag Drucksache 0014/2020/AN der Fraktion DIE LINKE wurde die Verwaltung aufgefordert, geeignete Proberäume zu suchen, um den dringenden Bedarf für Bands zu decken.

Auf die Ausführungen in der zuvor gestellten gemeinderätlichen Fragezeit (0088/2019/FZ) wird verwiesen (siehe Anlage 01).

Um den Bedarf an Proberäume ermitteln zu können, ist aus Sicht der Verwaltung, zunächst eine aktuelle Bestandsanalyse der Bands in Heidelberg (Anzahl der Bands, welche Musikrichtung, wo und wie oft wird geprobt, unter welchen Bedingungen et cetera) vorzunehmen. Das Geographie Institut der Universität Heidelberg hat signalisiert, eine solche Bestandsanalyse vornehmen zu können. Erste Gespräche wurden vom Kulturamt aufgenommen. Die Bestandsanalyse hat ein Auftragsvolumen von circa 15.000 Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, dieses Projekt in Anbetracht der finanziellen Auswirkungen von Corona zurückzustellen. Für die Durchführung der Bestandsanalyse im Kulturamt fehlen die hierfür erforderlichen personellen und finanziellen Kapazitäten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU4		Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
in Vertretung
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Gemeinderätliche Fragezeit (0088/2019/FZ)